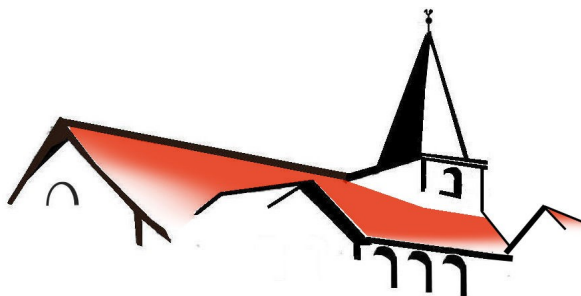


Mai
Juni
Juli
2025



Konzert zum
Jubiläum

50 Jahre
JERICO

Schonungen
Christuskirche
12. Juli 2025
18:00 Uhr

MUSIK UND WORTE, DIE BERÜHREN

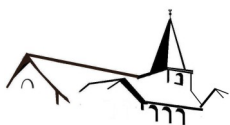
*„ Prüft alles und
behaltet das
Gute.“*

*1. Thessalonicher
Kapitel 5, Vers 21*

Jahreslosung
2025

Evangelischer **Gemeindebrief** Christuskirche Schonungen Pfarrei Mainbogen

Abersfeld · Bayerhof · Forst · Gädheim · Greßhausen · Hausen
Kaltenhof · Löffelsterz · Mainberg · Marktsteinach · Ottendorf
Rednershof · Reichmannshausen · Schonungen · Waldsachsen



Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht;

Lukas 13, 6-9a

So sah er mal aus, unser Bauwagen. Kein Pfiffer war er mehr wert. Verschrabbelt und heruntergekommen. Die Wände vermorscht, die Fensterhöhlen leer, die Stützen verbogen. "Tu ihn weg. Nicht mehr zu gebrauchen." Dieses Urteil war schon über ihn gesprochen. Aber dann kamen

Menschen, die meinten es gut. Sie wollten der alten Kiste noch eine Chance geben. Ein Refugium für den Pfarrer sollte sie werden. Für die Wochenenden. Er sollte sie an seinen alten Traktor hängen und dann raus ins Grüne.

Es wurde nichts daraus. Zu wenig Zeit fürs Grüne. Wieder stand der Wagen nutzlos. Wieder war schon das Urteil über ihn gefällt: „Weg damit.“

Dann kam Corona. Mitten in dieser Ausnahmezeit wandelte sich der Blick auf das Aufgegebene: „Lass noch einmal probieren. Vielleicht wird doch

noch etwas daraus.“ Diesmal war die Idee eine andere: Eine Kirche sollte aus dem Bauwagen werden. So mancher schüttelte den Kopf. „Lass den alten Plunder. Was willst du deine Zeit damit vergeuden?“

Viele Stunden zerbrochenen Hirnschmalzes und mühseliger Arbeit später stand der Wagen wie neu: die Wände wieder stark, die Stützen gerade, die Fenster neu, verziert mit Kreuz und Glocke. So war sie fertig, die Bauwagenkirche. Seitdem ist sie eine Zierde unserer Kirchengemeinde: Bewegte und bewegende Gottesdienst finden an und mit ihr statt, auf

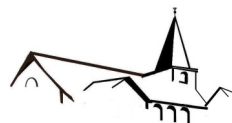
Spiel- und Dorfplätzen, in Gärten, bei Festen, anlässlich von Taufen und Hochzeiten. Gerne bleibt man nach den Gottesdiensten am Bauwagen sitzen und gönnt sich noch einen kleinen Umtrunk.

Ein Geist, der es mit dem scheinbar Aussichtslosen noch einmal versucht. Ein

Geist, der nicht aufgibt, der nichts einfach fallen lässt. Ein Geist, der den Wert sieht, wo scheinbar nur noch Wertloses ist. Dieser Geist begegnet uns im Gleichnis von Jesus ebenso wie im eigenen Leben. Er hat uns wohl alle schon einmal ergriffen. Es ist die Liebe zu den Dingen und den Menschen, die Phantasie, dem schon Dahingegeben wieder neues Leben einzuhauchen. Es ist der Traum, sich gegen das Vergehen zu stemmen und dem, was ist, Zukunft zu verleihen.

Dieser Geist schafft es, dass wir Dinge bewahren. So manche Freundschaft, die





gefährdet war, bekam eine zweite Chance, so manches vergangene Famili-
enidyll seine Neuauflage. So manche
alte Liebe wurde wieder frisch, so
manch alte Sache neu zum Mittelpunkt
des Interesses. Und was durch widrige
Umstände und Umtriebe zur Hölle auf
Erden wurde, durfte sich wieder dem
Himmel nähern: Aus Streit wuchs neues
Miteinander. Aus Zertrennung wurde
Gemeinschaft. Aus Krieg wurde Frieden.
Schauen wir zurück: Was haben wir uns
aus diesem Geist heraus bereits be-
wahrt? Was haben andere uns bewahrt?
Was haben wir wieder zu Glanz ge-
bracht? Was haben andere für uns auf-
poliert? Wo lebte auf, was bereits verlo-
ren schien?

Kommen wir ins Schwärmen? Dann darf
das Anregung sein, mit dem, was mo-
mentan schon mal besser dastand, auch
noch einmal Geduld zu haben: mit jener
Beziehung, in der es gerade kriselt, mit
jener Liebe, die nicht mehr leuchtet, mit
der Demokratie, um die es gerade nicht
zum Besten steht, mit der Politik, die
scheinbar in schlechtem Zustand ist, mit
der Kirche, die manche schon als heftig
abgewrackt bezeichnen. Mit, nun ja ...,
setzten Sie selbst ein, was Ihnen hierzu
einfällt.

Noch eine Chance zu haben, ist eigent-
lich der Anspruch, den wir für uns selbst
gerne geltend machen. Es ist die fle-
hentliche Bitte, die wir äußern, wenn

wir nicht entsprechen. Geben wir
diese Chance auch den Menschen
und Dingen, die wir auf den ersten
Blick als unserer Geduld und unseres
Einsatzes nicht würdig erachten.
Dann hat das Gleichnis Jesu in unse-
rem Leben seinen Platz gefunden



und der Geist, der darin zum Aus-
druck kommt, uns ergriffen.
Herzlich geduldige Wochen, in de-
nen Ihnen gelingt, aus manchem
Dahingegebenen Neues zu schaffen,
wünscht Ihnen

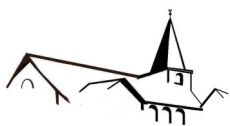
Ihr Pfarrer Andreas Duft

„...du kannst Farben riechen...“

Bilderwechsel in unserer Kirche

In unserer Kirche steht wieder einmal
ein Bilderwechsel an. Malerinnen aus
Schweinfurt, Schonungen und Gochs-
heim werden daran beteiligt sein: Irma
Vöhringer und Dorothee Wittmann-
Klemm (Aquarell und japanische Tusche)
sowie Eva Sommer (Acryl auf Leinwand).
Mit ihrem gemeinsamen Motto „... du
kannst Farben riechen...“ und mit Bil-
dern wie z.B. „die Sehnsucht ist rot“,

„und das Leben tiefblau wie das
Meer“, oder „ein giftgrüner Hauch
weht herüber vom Fluss“ und „das
Fernweh riecht golden“ zitieren sie
ein Lied der Band JERICHO. Und JE-
RICHÖ wird bei uns auch live zu hö-
ren sein.. Die neuen Bilder sind ab
Pfingsten jeweils vor und nach den
Gottesdiensten, aber auch an den
Wochentagen zwischen 8 und 18 Uhr
im Kirchenschiff und im Kleinen Saal
zu sehen. Herzliche Einladung zu all
dem, was da geboten wird! wk



Weltgebetstag der Frauen 2025

„Oro mai! E te aonei! – Kommt und seht! Kommt und versteht!“ Zum Weltgebetstag der Frauen, der in diesem Jahr von Frauen von den im südlichen Pazifik liegenden Cook-Inseln konzipiert wurde, kamen wir am 7. März zu einer gut besuchten ökumenischen Andacht zusammen. Federführend war Claudia Schwab, die – unterstützt von Frauen aus unserer Gemeinde und von zwei Musikerinnen sowie anderen Frauen des Katholischen Frauenbunds Mainberg – den Abend gestaltet und die Abläufe koordiniert hatte. Lieder, Texte und Gebete folg-



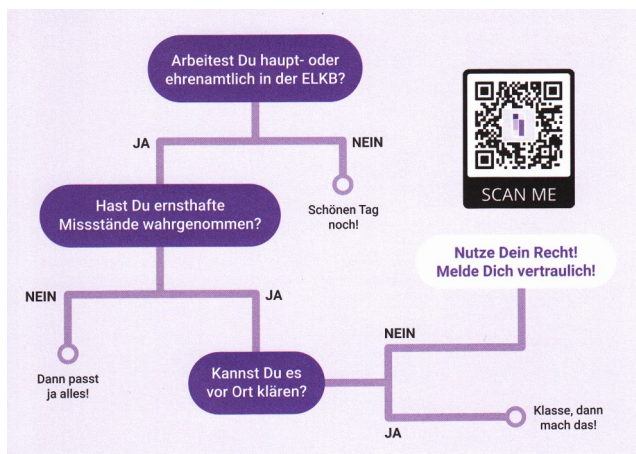
ten in lockerer Reihe aufeinander. Thematische Schwerpunkte dabei: Geborgenheit bei Gott, Dank und Lobpreis der Schöpfung, der Aufruf, sie zu bewahren und schließlich der Spagat

zwischen der einheimischen maorischen und der von Geschichte und Politik aufgezwungenen englischen Sprache sowie Einflüssen angelsächsischer bzw. westlicher Kultur. Sehr bewegend in diesem Zusammenhang der authentische Bericht einer 15-jährigen Bewohnerin dieser Inseln, der auch im Begleitheft abgedruckt ist. Am Ende durften wir noch im Gemeindehaus beisammenbleiben, miteinander plaudern und uns an landestypischen Speisen laben.

Großer Dank gebührt allen, die jeweils auf ihre Weise zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

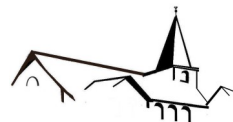
wk

Meldestelle in Missbrauchsfällen



Für die evangelische Kirche in ganz Deutschland wurde eine zentrale interne Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz eingerichtet. Jede und jeder Mitarbeitende hat dort die Möglichkeit, vertraulich und ohne nachteilige Folgen Hinweise auf Rechtsverstöße zu geben. Weitere Infos unter:

<https://whistleblowersoftware.com/secure/elkb>



Liebe Gemeindemitglieder,
im folgenden Plan sind unsere
Gottesdienste in der Christuskir-
che Schonungen violett hinter-
legt, die Gottesdienste der Kir-
chengemeinde Gochsheim in St.
Michael weiß. Die Pfarrstelle in
Gochsheim ist demnächst vakant.

Die aktuellen Gottesdiensttermine
in St. Michael ab 08.06.2025 ent-
nehmen Sie bitte der Seite [https://
evangelische-termine.de/](https://evangelische-termine.de/) oder
[https://mainbogen-evangelisch.de/
gochsheim](https://mainbogen-evangelisch.de/gochsheim)

Mai				
4.5.25	Miseriakordias Domini Gottesdienst an der Bauwagenkirche mit anschl. Frühschoppen	10.00	Bauwagenkir- che Spielplatz Ottendorf	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Kinder- und Kidsgottesdienst</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
11.5.25	Jubilate Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Christus- kirche	Pfr. Andreas Duft und Team
	<i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
18.5.25	Kantate Gottesdienst	9.30	Christus- kirche	Lektorin Ursula Saffer
	<i>Jubelkonfirmation mit AM und Kindergottes- dienst</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
24.5.25	Abendgottesdienst der KonfirmandInnen mit B+AM	17.00	Christus- kirche	Pfr. Andreas Duft
25.5.25	Rogate Konfirmation	9.30	Christus- kirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Konfir- mandenvorstellung und Kindergottesdienst</i>	<i>9.30</i>	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
26.5.25	Konfi-Andacht	10.30	Christus- kirche	Pfr. Andreas Duft
29.5.25	Christi Himmelfahrt Gottesdienst der Pfarrei Mainbogen	10.00	Gelände des Aero-Clubs (Flugplatz Schweinfurt- Süd)	Pfrin Nadine Jung- Gleichmann, Pfr. Andreas Duft, Pfr. Wolfgang Stumptner, Pfr. Tobias Wölfel

AM = Abendmahl, B = Beichte

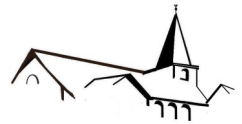


Juni

1.6.25	Exaudi Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé	18.00	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Konfirmation mit Kindergottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner Pfr. Stumptner</i>
	<i>Dankandacht Konfirmation</i>	17.30	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner Pfr. Stumptner</i>
8.6.25	Pfingstsonntag Gottesdienst mit AM	9.30	Christuskirche	Pfr. Tobias Wölfel
	<i>Gottesdienst mit Verabschie- dung des Pfarrerehepaares Monika und Wolfgang Stumptner</i>	9.30	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner Pfr. Stumptner</i>
9.6.25	Pfingstmontag Ökum. Gottesdienst an der Bauwagenkirche mit anschl. Frühschoppen	10.00	Bauwagenkirche Anwesen Udo Sahlender, Kirchgasse 1, Greßhausen	Pfr. Andreas Duft/ Diakon Bernd Wa- genhäuser
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
15.6.25	Trinitatis	9.30	Christuskirche	Lektor Gerhard Räth
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
22.6.25	1. Sonntag n. Trinitatis	9.30	Christuskirche	Lektorin Ursula Saffer
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
29.6.25	2. Sonntag n. Trinitatis Radweg-Gottesdienst	10.30	Mainradweg auf der Terrasse „Pizzeria Baffet- to“. Bei Regen in der Christuskirche!	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>

Juli

6.7.25	3. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst an der Bauwa- genkirche mit Taufe und dem Kindergarten Schonun- gen	10.00	Bauwagenkirche Gut Bayerhof, Gädheimer Str. 1	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>



Juli

12.7.25	Gottesdienst mit AM Konfi-Nacht	0.00	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
13.7.25	4. Sonntag n. Trinitatis Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft und Team
13.7.25	Ruhepol-Gottesdienst mit AM und Liedern aus Taizé	18.00	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
20.7.25	5. Sonntag n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Lektor Gerhard Räth
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
27.7.25	6. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst an der Bauwa- genkirche	14.00	Mainberg	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>

August

3.8.25	7. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst an der Bauwa- genkirche in Marktsteinach	10.00	Bauwagenkirche in Marktstein- ach. Bei Regen in der Christuskir- che!	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
10.8.25	8. Sonntag n. Trinitatis Brauerei-Gottesdienst	10.00	Biergarten der Brauerei Martin in Hausen	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
17.8.25	9. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst an der Bauwa- genkirche in Reichmanns- hausen	10.00	Bauwagenkirche in Reichmanns- hausen. Bei Regen in der Christuskir- che!	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
24.8.25	10. Sonntag n. Trinitatis	9.30	Christuskirche	Lektor Gerhard Räth
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>
31.8.25	Kein Gottesdienst in der Christuskirche Schonungen. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot von Gochsheim, Sennfeld oder Schwebheim in der Pfarrei Mainbogen wahr.			
	<i>Gottesdienst</i>	<i>N. N.</i>	<i>St. Michael</i>	<i>N. N.</i>



Bibelkreis

Jeden Dienstag, außer am ersten Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Karin Schöner,
Tel.: 09727 5881.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe

Im evang. Gemeindehaus immer dienstags von 9.30 bis 11.15 Uhr.

Kontakt:

Daniela Michel
Tel. 0175 46 55 15 3

Veeh-Harfen-Ensemble „Die Chori-Veehen“

14-tägiges Treffen der Gesamtgruppe im Gemeindehaus zum Kennenlernen neuer Stücke und zur Beantwortung von Fragen, dazwischen Übungstreffen in Regionalgruppen nach Vereinbarung; Interessenten sind immer willkommen.

Kontakt: Ute Schröck.
Tel.: 09721 58 40 8

Ökumenische Abenteuerkids

Für alle ab zehn Jahre, die gerne tolle Aktionen erleben und Spaß haben wollen, jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Ulrike Vollkommer
09727 57 77

Termine: 09.05.2025 und 06.06.2025.

55+

Immer am 1. Donnerstag im Monat, um 16.30 Uhr im evang. Gemeindehaus, geöffnet ab 15 Uhr.

Kontakt:

Dorothee Wittmann-Klemm,

Tel. 09721/59 1 99

Erika Klusch

Tel.: 09721/ 50 7 19

Termine:

01.05.2025 Entfällt wegen Feiertag

05.06.2025 „Frieden mit Gottes Schöpfung – wollen wir das wirklich?“

Pfr. Dr. Wolfgang Weich.

03.07.2025 „Goethe in Marienbad oder:

Goethes letzte Liebe“ Dr. Martin

Dörnhöfer.

07.08.2025 Chillen mit theologischem Grillen.

Redezeit:

Ein offener Gesprächskreis über Gott und seine Welt.

Termine: 20.5.2025, 24.6.2025 und 22.7.2025 jeweils um 17.30 Uhr im evang. Gemeindehaus.

FreuTag:

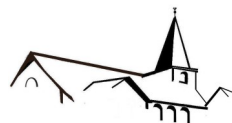
Willkommen ist jede/jeder, die/der Spaß an Gemeinschaft hat. Quatschen, Kicker, gemeinsam kochen und mehr ...

Kontakt: Carmen Thiergärtner
carmenther@yahoo.de

Termine: 09.05.2025 mit einem Filmabend mit Popcorn, 06.06.2025 und 04.07.2025 von 19.00 bis 22.00 Uhr im evang. Gemeindehaus.



Die Bauwagenkirche zu Gast bei Familie Hofmann



Pünktlich zu Beginn des April, am 6.4., war die Bauwagenkirche wieder unterwegs – bei strahlendem Sonnenschein in Abersfeld. Allerdings waren die Temperaturen so niedrig, dass die Gemeinde das Angebot der Wirtsleute vom Weißen Ross sehr gerne annahm und im gemütlich-warmen Saal des Gasthauses Gottesdienst feierte. Kinder und Erwachsene spielten mit „Stille Post“ hochmotiviert das Thema an: „Was ist Wahrheit?“ – in Zeiten von Fake-News, Halbwissen und Lüge, mit hoher Geschwindigkeit über moderne Medien weitreichend multipli-



ziert, eine immer bedeutsamere Frage. Sie wurde schon von Pilatus gestellt, als er keine Schuld des Jesus von Nazareth feststellen konnte (Johannes 18, 28–40). Und trotzdem beharrten die Ankläger auf ihren Schuldvorwürfen. Wahrheit zu entdecken setzt nach Pfarrer Duft voraus, sich nicht nur einer Informationsquelle zu bedienen, sondern kritisch zu prüfen und zu hinterfragen und sich nicht populistisch blenden zu lassen.

Gesungen wurde zu den Klängen der Kirchenband. Und das Schöne an Kirche in der Kneipe: Es gab auch zum Gottesdienst etwas zu trinken. Und wer danach noch bleiben wollte, war in der Wirtsstube natürlich zum Essen willkommen. Herzlichen Dank an Familie Hofmann vom Weißen Ross!

pl

Mitarbeiterdank 2025

Auf 25 Jahre Dienst als Pfarramtssekretärin in unserer Gemeinde kann Karin Schöner in diesem Jahr zurückblicken. Daran wurde erinnert – und es wurde angemessen gewürdigt – im Rahmen des „Mitarbeiterdankes“, zu dem Pfarrer Duft am 26. Januar all diejenigen eingeladen hatte, die ihm im vergangenen Jahr ehrenamtlich zur Seite gestanden haben. Es sind doch sehr viele, die da ihre Zeit, ihr Wissen, ihr Können, all ihre individuellen Begabungen in den Dienst der Gemeinde gestellt haben. Davon legte der von Pfarrer Duft zusammengestellte und für alle Anwesenden gut sichtbar auf die Leinwand im vollbesetzten Ge-

meindesaal projizierte Bilderbogen zu den Events des Jahres 2024 beredtes Zeugnis ab. Musik, Gereimtes und immer wieder erläuternde und lobende Worte von Pfarrer Duft brauchte es da, um bei dieser Vielfalt den Überblick nicht zu verlieren – fast hätte man das Essen und Trinken vergessen, obwohl auch das auf dem im Eingangsbereich aufgebauten Buffet in großer Fülle vorhanden war. Da kann man nur umgekehrt wieder danke sagen – danke nämlich an Pfarrer Duft, der mit seinen Mit-Tätern einen solch wertschätzenden Umgang pflegt und der sich so viel Mühe gemacht hat, ihnen dieses schöne Beisammensein zu ermöglichen. wk



Nachtrag: Advent mit den Siebenbürger Sachsen

Kaffee und Kuchen gab es in Hülle und Fülle beim Adventsnachmittag von 55+ am 5. Dezember. Ein buntes Potpourri aus Musik (die Chori-Veehen) und Tanz (die Oldie-Gruppe von Evelin Müller) und Texten (Mitglieder des Verbandes der Siebenbürger Sachsen aus Schweinfurt) kam hinzu. Einen Höhepunkt boten dabei von Gretl Tartler und Erika Klusch in dialogischer Form vorgetragene authentische Erinnerungen an Weihnachten in Heltau (Siebenbürgen) und in Kronstadt (ebenfalls Siebenbürgen): Da ging es zunächst um einen Weihnachtsbraten, nämlich eine Sau, die vom Transportschlitten gerutscht war, von rumänischen Soldaten wieder dingfest gemacht, nämlich erschossen – und sogleich mitgenommen wurde, so dass man in Heltau nun ins Ofenrohr guckte. Und dann Weihnachten 1989, als landesweit der Aufstand gegen den damaligen Machthaber Ceausescu und das kommunistische Regime in Rumänien losbrach! Auch die Menschen in Kronstadt erlebten diese Tage angsterfüllt. Man traute sich angesichts der vielen Bewaffneten in den Gassen, die z. T. wild um sich schossen, nicht einmal in die Kirche, den Kindern wurde ihr Krippenspiel verwehrt...

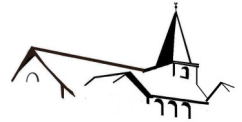
Spätestens hier war eine Verschnaufpause nötig, in der der Nikolaus (Erika Klusch) Lebkuchen verteilte und eine Tombola eröffnete, bevor (wiederum unterstützt von den Veeh-Harfen) das Schlusslied erklang. Unser aller Dank gebührt denen, die sich vor und hinter den Kulissen eingebracht und so dafür gesorgt haben, dass dieser Adventsnachmittag eine runde Sache werden konnte. wk

Der Kaltenhof – ein Paradies für Flohmarktgänger

und andere Menschen oder: "Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen bleiben..." (Matt.5,14)

Trotz beachtlicher Konkurrenz – „Ohrenschmaus“ bei der Vesperkirche und Pater Anselm Grün mit einem Vortrag in Schweinfurt – hatte sich am 06.02. ein gutes Dutzend Gäste zu 55+ in unserem Gemeindehaus versammelt. Als Referenten durften wir diesmal Helmut Veeh, den Leiter von Levi*e.V. am Kaltenhof begrüßen. Einleitend bot dieser zunächst einmal einen Überblick über die wechselvolle Geschichte dieses oberhalb von Mainberg gelegenen Gutes, das um 1380 nachweislich zum Benediktinerkloster Theres gehörte, hundert Jahre später zu Schloss Mainberg, bis es 1952 wieder an die Benediktiner – diesmal die Abtei Münsterschwarzach – ging. 1992 stand der Kaltenhof erneut zum Verkauf. Der Verein Levi, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in christlicher Verantwortung psychisch kranken und anderweitig gehandicapten Menschen so etwas wie einen Zufluchtsort, eine Heimat zu bieten, konnte ihn 1995 von den Benediktinern erwerben und dort nach und nach ein Betreutes Wohnen für aktuell 14 Personen einrichten. Feste gemeinsame Mahlzeiten und gemeinsames Tun im Rahmen einer individuellen Mithilfe am Hof geben den Tagen Struktur. Ein Flohmarkt, der inzwischen ob seines gepflegten und immer irgendwie besonderen Angebots weitem Bekanntheit ist, ein angeschlossener Möbelmarkt, ein Bücher- und ein Kleidermarkt sowie ein Café mit Hausgebackenem locken Woche um Woche zahlreiche Besucher an. Das öffnet für die Bewohner Fenster nach draußen und schafft Kontakte. Seit der Gründung einer gemeinnützigen Kaltenhof GmbH im Jahr 2006 werden auch Haushaltsauflösungen angeboten. So sind weitere sozialtherapeutische Arbeitsplätze entstanden. Für Menschen, die ihre Selbständigkeit weitgehend zurückgewonnen haben, aber dennoch einer gewissen Fürsorge bedürfen, hat man inzwischen in einigen Schweinfurter Stadtwohnungen Möglichkeiten des ambulanten Wohnens in kleinen Gruppen geschaffen (mit Selbstversorgung). Auch dies ein Erfolgsmodell! Selbst Menschen mit Suchtproblematik, die davon frei werden wollen, werden von Levi e.V. aufgenommen und betreut, und zwar in einer eigenen Ein-

*Anm.: „Levi“ ist ein anderer Name für den biblischen Matthäus



richtung im ehemaligen evangelischen Gemeindehaus von Oberndorf, dem Haus „open door“. Finanziert wird das Ganze über Mietzahlungen der Bewohner, durch die überörtliche Sozialhilfe des Bezirks Unterfranken und anderer Leistungsträger, durch kleine und große Spenden und natürlich durch den Erlös aus den oben angesprochenen Märkten. Nicht zu vergessen schließlich sind die Open-Air-Konzerte und die Feste, die über den Sommer hin immer wieder für Einnahmen, aber vor allem auch für Begegnungen von Mensch zu Mensch sorgen.

So manche Frage aus dem Publikum konnte so beantwortet werden. Am Ende waren alle Beteiligten mehr als zufrieden („ein tolles Thema“, „sehr informativ“). Unser Referent lobte die interessierten Zuhörer, die schöne und wohlthuende Atmosphäre bei uns und ganz besonders die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Seinen Dank an die in der Küche wirkenden Damen sollen wir ausdrücklich weitergeben!

Helmut Vöhringer/wk

„Alban ist immer eine Reise wert“ –

unter diesem Motto nahm Hanne Schumm, die Präsidentin unseres kommunalen Partnerschaftscommittees all diejenigen mit auf die Reise, die am 9. Januar 2025 zum 55+-Nachmittag gekommen waren. In wenigen Worten schilderte sie die ersten Kontakte zu dem südfranzösischen Ort Alban und die offizielle Begründung einer Partnerschaft zwischen dieser Gemeinde und der Gemeinde Schonungen im Jahr 1986 sowie deren weitere Entwicklung: Bald steht das 40jährige Jubiläum an, und es soll gebührend gefeiert werden!

Von Anfang an gab es regelmäßig Bürgerreisen in die eine oder die andere Richtung, bei denen auch Sehenswürdigkeiten unterwegs und vor Ort mit einbezogen worden sind (z.B. Albi und seine Kathedrale, Toulouse-Lautrec-Museum, Dolmen und Menhire aus vorgeschichtlicher Zeit, Ambialet an der Tarnschleife, Beaune in Burgund mit seinem mittelalterlichen Krankenhaus).

Untergebracht werden die Gäste während ihres Aufenthalts in der jeweiligen Partnergemeinde in Familien vor Ort, so dass Gast und Gastgeber einander direkt begegnen und leicht zuei-

einander finden können, auch über eventuell vorhandene Sprachbarrieren hinweg. Es gab anfangs sogar eigens für den Erwerb von frz. Grundkenntnissen eingerichtete Sprachkurse in Schonungen! Inzwischen ist das Niveau gestiegen, und sie sind von Konversationskursen abgelöst worden (vgl. VHS-Programm, S. 82). Und es wird Pétanque (die südfranzösische Version von Boccia) gespielt – jeweils montags ab 17 Uhr auf dem Boccia-Platz in Schonungen. Jeder, der kommt und mal reinschnuppern will, ist willkommen!

Kontakt:

hanne.schumm@schonungen.net oder
Gemeinde Schonungen Tel. 09721/
7383447. wk

„denn bei der Post geht's nicht so schnell...“

Ganz im Gegensatz zu diesem Motto legte Marcus Wenzel, unser Referent am 06.03., gleich mächtig los. Er referierte kurz über sein Engagement in unserer Kirchengemeinde und seinen beruflichen Werdegang (Buchhändlerlehre, Zusteller bei der Post, Lehramtsstudium und dann doch wieder zurück zur Post), bevor er uns dann als Insider einen Blick hinter die Kulissen der Post ermöglichte. Als Teamleiter nimmt er dort inzwischen vor allem administrative Aufgaben wahr, ist aber größtenteils in die Zustellung mit eingebunden. Anders als früher auch in wechselnden Bezirken, was trotz digitaler Unterstützung doch oft eine Herausforderung ist. Als Empfänger von Post stellt man sich ja auch gar nicht vor, welche Wege dabei täglich zu Fuß zurückgelegt werden: in seinem Fall z. B. ca. 15–20 km täglich, obwohl die Anfahrt von Haus zu Haus ja jeweils mit einem Fahrzeug erfolgt (je nach Bezirk zwischen ca. 30 und 70km täglich). Man ahnt ja auch nicht, welche Lasten bei der von ein und demselben Postboten gleich mit zu erledigenden Paketzustellung hin- und hergeschleppt werden, hinein ins Auto,



heraus aus dem Auto, zum Haus des Adressaten hin und gegebenenfalls auch wieder zurück – da kommen Tag für Tag schnell zwischen 500kg und 1000kg zusammen, und das bei einem seit Corona ständig steigenden Paketaufkommen (Internetkäufe!). Die kuriosesten und schwersten Sendungen an einzelne Empfänger waren z. B. einmal ca. 800kg Brennholz in Pakete à 25kg verpackt, oder in einem anderen Fall 25 Pakete mit Fugensand zu jeweils 20kg, da kommt auch das Fahrzeug an seine Grenzen, denn die Sendungen für alle anderen Empfänger müssen ja auch noch geladen werden. In der Weihnachtszeit oder vor Ostern ist es dann noch mehr, und die Arbeit wäre in der knapp bemessenen Zeit ohne zusätzliche fremde Aushilfskräfte (befristete) Einstellungen (in Ermangelung ausreichender geeigneter BewerberInnen im Inland, immer häufiger aus dem europäischen und nichteuropäischen Ausland) nicht zu stemmen. Steigende Arbeitsbelastung bei immer weniger zur Verfügung stehender Zeit – eine Folge wohl davon, dass die Bundespost inzwischen privatwirtschaftlich organisiert ist und profitorientiert arbeiten muss. Menschen, die sich dem Rentenalter nähern, schaffen das mitunter nicht mehr und steigen immer früher aus – was den Druck auf die verbliebenen Kollegen natürlich weiter erhöht. Marcus kommt damit noch gut zurecht, ja man merkt ihm in jeder Phase seines Vortrags an, wie gerne er dieser herausfordernden, aber stets auch sehr abwechslungsreichen Arbeit nachgeht. Abenteurer wie die Begegnung mit einem kleinen bissigen Hund oder einem ohne Fahrer auf ihn zukommenden Fahrzeug tragen gewiss dazu bei, genauso wie das Missgeschick mit einem zum Abkühlen ins Freie gestellten Apfelkuchen, den er im Starkregen und dank beschlagener Brille für

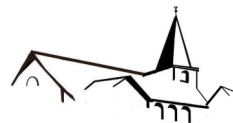
einen Fußabtreter hielt... A propos Apfelkuchen: Kaffee und Kuchen gab es an diesem Nachmittag natürlich auch für uns. Unseren bewährten Küchenfeen Erika Klusch und Hannelore Fischer sei Dank!

„Triggerpunkte in der Gesellschaft – was ist das?“

mag sich manch Einer angesichts der Einladung zum 55+-Treffen am 4. April gefragt haben. Unser Referent Frank Witzel klärte rasch auf. Er ist Pfarrer und Traumatherapeut, er hatte dieses Thema gewählt. Gestützt auf den jüngst bei Suhrkamp erschienenen Bestseller „Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft“ machte er rasch klar, dass nicht etwa die unumstrittene, immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich bei uns Anlass zur aktuellen Gereiztheit, zu wachsenden Spannungen und Gewaltkonflikten ist, sondern dass die Ursachen dafür anderswo liegen. Da wo der Mensch seine Grundbedürfnisse bedroht sieht – Essen und Trinken, Schutz vor Feinden, soziale Verankerung, Resonanz bei den Mitmenschen – wo er sich als hilflos und machtlos erlebt und nicht eingebunden in eine Gemeinschaft (Familie, Freundeskreis, Sportverein, Kirchengemeinde), da reagiert er mit Aggression und schließlich mit hemmungsloser Gewalt. Was ist dagegen zu tun? Wir sollten den Blick nach vorn richten, die großen Probleme in den Blick nehmen, die uns **a l l e** bedrohen, und **g e m e i n s a m** gegen sie ankämpfen. Gemeinsam zu handeln, das setzt voraus, dass wir unser Gegenüber erst einmal differenziert wahrnehmen und ihm vorurteilsfrei begegnen, dass wir in der Lage sind, wohlwollend zu reagieren und auch Verschiedenheiten einfach stehenzulassen. Der Appell an uns Zuhörer, dies alles Tag für Tag umzusetzen, war nicht zu überhören. Packen wir's an! Wir danken Pfarrer Witzel für sein Kommen und seinen engagierten Vortrag, wir danken aber auch unserem bewährten Küchenteam für den wunderbaren Kuchen, der es uns ermöglicht hat, bis zum Ende der Veranstaltung durchzuhalten.

wk

Konzert zum Jubiläum



1975 Musikerviertel Schweinfurt. Folgt man im backsteinroten Gemeindezentrum der evangelischen Kirche über eine Wendeltreppe den Klängen von Schlagzeug und E-Gitarre, probt dort die neue Kirchenband: „Danke für diesen guten Morgen“. „Ins Wasser fällt ein Stein“. Und alles von Peter Janssens. Nach der Pflicht folgt die Kür: Bob Marley, The Doors, erste eigene Songversuche. Es wird recht laut. Bis der Hausmeister dem Ganzen ein Ende bereitet.



50 Jahre, das ist fast ein Leben lang später: Jericho ist wie jedes Jahr seitdem unterwegs. Die Personen haben sich zumindest teilweise geändert. Aus dem ausgeliehenen Bus vom örtlichen Malermeister wurde längst ein eigener Transporter. Aus dem vom Kirchenvorstand gesponserten Kleinverstärker eine professionelle Ton- und Lichtanlage. Geblieben ist nach Tausenden von Auftritten überall in Deutschland der Grundgedanke: Die gute Botschaft von einem freundlichen Gott. Ein Gedanke, der trägt (in diesem Leben und sogar darüber hinaus) und der nicht an ein kulturelles Milieu gebunden ist. Pop und Rock, Gospel und Chanson berühren, transportieren gute Worte, sind der bewegende Soundtrack mittlerweile mehrerer Generationen.



Mitten in der Jubiläums-Konzertreihe ist Jericho wieder in der Christuskirche zu Gast: Am **Samstag, 12. Juli, um 18 Uhr.**

Das passt – haben Schonungen und Jericho doch schon seit den 90er Jahren eine besondere Verbindung: Persönlich, musikalisch, kirchlich. Lange Jahre hatte Pfarrer Frank Seifert Wohnung und die Band ihren Proberaum in der Klüpfelsmühle. Die

jährlichen Generalproben finden regelmäßig im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde, in der Bandmitglied Peter Lindacher auch Kirchenvorstand ist, statt. Vertraute Gesichter sind am 12. Juli zu sehen: Neben Seifert auch die Hammelburger Volker Büchs (Gitarre) und Sarah Gerlach (Gesang), Langzeit-Keyboarder Roland Weger sowie Schlagzeuger Lindacher, der erfolgreiche fränkische Singer-Songwriter Wolfgang Mai, wie Weger Komponist vieler Jericho-„Hits“ und, last not least, die in der Region bekannte Sängerin Sabine Boujong in ihrer ersten Jericho-Saison. Boujong hat mit dem früheren Hammelburger Militärrpfarrer Thomas Linder eine eigene CD veröffentlicht.

Das Jubiläumsprogramm basiert auf den Jericho-Evergreens ebenso wie auf selten gespielten eigenen Titeln sowie mit Sorgfalt ausgewählten Cover-Titeln als Perlen auf der Kette. Jericho-Konzerte sind wie ein Treffen unter Freunden.

Herzliche Einladung an alle Generationen!
Frank Seifert/pl



Pfarrbüro Schonungen

Schrotberg 47, 97453 Schonungen

Tel: 09721 59204, Fax: 09721 750071

Mail: Kirchengemeinde.
Schonungen@elkb.de

Internet: www.mainbogen-evangelisch.de/schonungen

Bankverbindung:

IBAN: DE36 7933 0111 0001 4400 04

Öffnungszeiten:
Donnerstag 13:30 – 16:30 Uhr



Sekretärin
Karin Schöner



Pfarrer
Andreas Duft
Sprechzeiten nach
Vereinbarung
Tel: 09721 59204

Pfarramt der Pfarrei Mainbogen

Geschäftsführung: Pfarrerin Nadine
Jung-Gleichmann

Hauptstraße 6, 97526 Sennfeld, Tel.:
09721 68246

Mail: Pfarramt.Mainbogen@elkb.de



Pfarrerin
**Nadine Jung-
Gleichmann**

Bürozeiten:

**Montag, Mittwoch, Freitag: 8–11
Uhr**

**Dienstag: 13–15 Uhr Donnerstag
13:30 – 16:30 Uhr**

Impressum:

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche, Schrotberg 47, 97453 Schonungen

Tel.: 09721 59 20 4, Fax: 09721 75 00 71, Mail: kirchengemeinde.schonungen@elkb.de

Internet: <https://www.mainbogen-evangelisch.de/schonungen>

V.i.S.d.P.: Andreas Duft

Interims-Redaktion: Andreas Duft, Dorothee Wittmann-Klemm, Peter Lindacher, Marcus Wenzel

Fotos: A. Duft, P. Lindacher, Frank Seifert, D. Wittmann-Klemm

Grafik und Layout: P. Lindacher, Druck: Gemeindebriefdruckerei GmbH

Auflage: 1000

Bankverbindung: IBAN DE36 7933 0111 0001 4400 04, BIC:FLESDEMM